

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 15. September 1934

Nachlass Faulhaber 10015, S. 224

Stand: 02.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Samstag, 15. September. 7.00 Uhr Heilige Messe. 8.15 Uhr Elisabeth Nickel zu Sakrament in der Hauskapelle. Schenke das Buch „Deutsche Gebete“.

Lujan: Der Sohn des Königs verblutet. Die Königin wolle sich scheiden lassen, weil er so grob sei. Eulalia hier. Frau Pflaum im Sterben, von Pater Ludger getauft. Konstantin nach Ettal. Drohbriefe, weil man Adalbert voranschicken wolle.

Baronin Reichlin von Meldegg mit ihrer Freundin Baronin von Oppenheim (jüngst in Köln vom Protestantismus zum Katholizismus convertiert). Von Schwester Fidelis geschickt wegen Möbel. Im Winter in Rom, darüber begeistert. Mit dem Auto von Oppenheim durch Frankreich und Deutschland. Eine Sammlung der Benediktiner klöster. Mit dem General nur weitläufig verwandt - Er ist aus der badischen Linie. Oblatin und sehr fromm, hat einen Brief von Pacelli.

15.00 Uhr mit Herrn Ablinger und Schwester Ottmara nach Unterhaching, über eine Stunde im Garten.